



Christophorusschule, LVR - Förderschule,  
Förderschwerpunkt Körperliche und motorische  
Entwicklung, Bonn

Christophorusschule · LVR - Förderschule · Förderschwerpunkt  
Körperliche und motorische Entwicklung · Waldenburger Ring 40 · 53119 Bonn

23. März 2010

Eine Welt für Alle  
Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Ent-  
wicklungspolitik  
InWEnt Abt. 7.01  
53113 Bonn

Jürgen Hammerschlag-Mäsgen  
j.hammerschlag-maesgen@lvr.de  
Tel.: 0228- 987940  
Fax: 0228- 667074

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

anbei senden wir Ihnen unsere Bewerbung für Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur  
Entwicklungspolitik, „Eine Welt für Alle“

Seit dem Jahr 2002 unterhält die LVR - Christophorusschule nun schon eine intensive Schul-  
partnerschaft mit der Behinderteneinrichtung U.T.A.I.M. Djerba Midoun in Tunesien. Die Schul-  
partnerschaft ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Schulprogramms sowie unserer UNES-  
CO Projektarbeit im UNESCO Projektschulen Verbund.

In den Anlagen finden Sie eine Chronik, sowie eine genauere Beschreibung unseres gesamten  
Partnerschaftsprojektes.

Weiterhin finden Sie einen Radiobeitrag vom 15.04.2009, des Sender WDR 5, der mit Fotoein-  
drücken unterlegt ist und sich mit einem VCL – Player (Software) abspielen lässt.

**Mehr zu unserer Schule erfahren Sie unter: [www.christophorusschule-bonn.de](http://www.christophorusschule-bonn.de)**

Für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Hammerschlag - Mäsgen  
Konrektor

Susanne Gräfin Lambsdorff  
Schulleiterin



## Beschreibung der Partnerschaft

Die Christophorusschule in Bonn ist eine LVR - Förderschule für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen.

**Wir unterhalten seit 2002 eine intensive Partnerschaft mit der Behinderten-  
einrichtung U.T.A.I.M. in Midoun auf Djerba in Tunesien.**

### Christophorusschule

LVR - Förderschule,  
Förderschwerpunkt körperliche  
und motorische Entwicklung,  
Waldenburger Ring 40  
53119 Bonn  
Tel.: 0228/987940  
Internet: [www.christophorusschule-bonn.de](http://www.christophorusschule-bonn.de)  
Schulleiterin: Susanne Gräfin Lambsdorff  
Konrektor:  
Jürgen Hammerschlag - Mäsgen  
[j.hammerschlag-maesgen@lvr.de](mailto:j.hammerschlag-maesgen@lvr.de)

هاتف/فاكس : 75 676 164 (00 216)  
البريد الإلكتروني : [utaim\\_elmay.Djerba@hexabyte.tn](mailto:utaim_elmay.Djerba@hexabyte.tn)  
موقع ويب : [www.nadhour.com/utaim](http://www.nadhour.com/utaim)

**UTAIM**  
Union Tunisienne d'Aide aux Infirmes/Mentaux  
Bouton Jerba Midoun - Centre El May 4175 TUNISIE



الإتحاد التونسي لإعانة المتغلبين ذهنياً  
فرع جربة ميدون - مركز الماي 4175

U.T.A.I.M. Djerba Midoun  
Avenue de la Republique  
El May Djerba 4175  
Tel./ Fax: (00216) 75676164  
E-Mail: [utaim\\_elmay@yahoo.fr](mailto:utaim_elmay@yahoo.fr)  
[www.utaimdjerba.com](http://www.utaimdjerba.com)

Zur Vorbereitung einer Klassenfahrt nach Djerba im Jahr 2002 fragten einige Schülerinnen und Schüler, ob es auf Djerba auch solch eine Einrichtung gäbe wie unsere. Über die deutsch-tunesische Gesellschaft wurde ein erster Kontakt hergestellt, die Jugendlichen besuchten U.T.A.I.M. und aus diesem Kontakt ist mittlerweile eine sehr intensive Zusammenarbeit und auch Freundschaft geworden.

## Was ist U.T.A.I.M. el May?

U.T.A.I.M. ist in Tunesien eine Dachorganisation, als Verein organisiert (ähnlich wie in Deutschland die Lebenshilfe), die in ganz Tunesien Behinderteneinrichtungen und Schulen einrichtet und betreibt. U.T.A.I.M. el May ist eine regionale Untereinrichtung in Zentrum der Insel Djerba in Tunesien, die dort eine Schule mit angegliederten Ausbildungswerkstätten für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen aufbaut und betreibt.

Für unsere Schüler und Mitarbeiter ist das Engagement, mit der U.T.A.I.M. die Behindertenarbeit auf Djerba aufbaut besonders beeindruckend. Die Einrichtung erhält nur wenig staatliche Unterstützung, viele Kinder und Jugendlichen kommen aus ärmlichen Verhältnissen und die Schule ist auf Spenden und privates Engagement angewiesen. Die Behindertenarbeit steckt in Tunesien in den Kinderschuhen und viele behinderte Kinder und Jugendliche haben noch nicht die Möglichkeit eine Schule zu besuchen.

Hier ein wenig Geschichte von U.T.A.I.M. El May Midoun, Djerba:

1984 wurde das Zentrum U.T.A.I.M.(Union Tunisienne d'Aide aux Insuffisants Mentaux) ein Zentrum für behinderte Kinder und Jugendliche in El May Bezirk Midoun gegründet.

Zunächst wurde in einem Gemeindehaus gearbeitet und etwas später wurde ein Privathaus für das Zentrum angemietet. Es dauerte aber noch zwei Jahre bis das Zentrum ein eigenes Haus zur Verfügung hatte.

1998 bezog die Einrichtung ein Gebäude mit zwei Klassenräumen, einem Büro, einer Garage, und Nassräumen. Mittlerweile sind noch weitere Klassenräume, eine Tischlerei, ein spezieller Raum für hör - und sprachgeschädigte Kinder, ein Zimmer für psychologische Arbeit, eine Küche, ein Nähraum, und noch verschiedene Lagerräume hinzu gekommen. In den Sommerferien wird die Einrichtung als Herberge für die Kinder genutzt.



Im Jahre 1996 betreute die Einrichtung ca. 28 Kinder und heute sind es über 100 Kinder und Jugendliche, davon sind ca. 1/3 Mädchen. Die Behinderungsformen reichen von körperlichen, geistigen bis zu anderen, die Sinnesorgane betreffende Beeinträchtigungen. Die Grade der Behinderung sind sehr unterschiedlich. Die Schülerinnen und Schüler werden mit einem schuleigenen Bus zur Schule gebracht. Der Unterricht erfolgt in Form einer Ganztagschule. Neben dem üblichen Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler in einer Tischlerei, einer Schneiderei, einer Weberei und Küchen- und Gartenarbeit werden erledigt. Die Schülerinnen und Schüler bleiben in der Regel bis zu ihrem 25. Lebensjahr in der Einrichtung. Wenn sie die Schule verlassen, sollen sie in der Lage sein, entweder in einem kleinen Betrieb mitarbeiten zu können oder zu Hause mit handwerklichen Tätigkeiten einen kleinen Verdienst erwirtschaften können.

Unsere Partnereinrichtung U.T.A.I.M. auf Djerba hat in den vergangenen Jahren eine enorme Aufbauarbeit geleistet.

Trotzdem fehlt es noch an vielen Dingen und es bedarf vielseitiger Unterstützung. Deutlich wurde dies vor allem bei den Besuchen unserer tunesischen Gäste in Bonn, in dessen Verlauf die grundlegenden Bedürfnisse einer Schule für Menschen mit Behinderungen besonders deutlich wurden.

Auch wir konnten uns bei unseren Besuchen auf Djerba von den dringenden Notwendigkeiten überzeugen. So ist das jetzige Schulgebäude nicht barrierefrei, d.h. Kinder und Jugendliche im Rollstuhl können sich nur eingeschränkt im Erdgeschoss bewegen, behindertengerechte Toiletten und Pflegeräume fehlen ganz. Möbel und Einrichtung sind bunt zusammengewürfelt und leider häufig wenig behindertengerecht und funktional.

Durch unsere Spende eines Ford Transit im Jahr 2007, können nun auch Kinder und Jugendliche im Rollstuhl zur Schule befördert werden. Doch um alle Kinder zur Schule bringen zu können reichen diese 4 Transportplätze nicht. Leider gibt es aber auch zu wenige Rollstühle und Hilfsmittel für die Kinder und Jugendlichen. Wer keinen Rollstuhl hat kann erst gar nicht die Schule besuchen. So unterstützen wir die Einrichtung auch mit Hilfsmitteln, die wir bei uns in Bonn von Eltern und Rehafirmen sammeln.

2006 hat UTAIM ein Grundstück in Midoun geschenkt bekommen und mit dem Bau eines neuen Gebäudes begonnen. Der Rohbau steht, aber nun ist das Geld zu erst einmal zu Ende.



## Was bisher im Rahmen der Partnerschaft geschah, 2002 - 2009:

Jährliche Besuche der Einrichtungen (im Wechsel) fanden bisher 2003 und 2004 durch Lehrer und Therapeuten statt.

Eine Unterstützung der Behinderteneinrichtung UTAIM z.B. durch:

- Spenden in Form von Hilfsmittel, wie z.B. Rollstühle, und Unterrichtsmaterial,
- Spende eines Behindertentransporters - Ford Transit - zum Transport von Rollifahrern (im Sommer 2007) voll geladen mit Hilfsmitteln für die Kinder und Jugendlichen!
- Teilnahme an sonderpädagogischen Kongressen und das Angebot von Fortbildungen auf Djerba
- Angebot von Fortbildungen für Lehrer; Therapeuten, Schulleitung in Bonn für tunesische Kollegen
- Als Kommunikationsplattform für den Austausch wurde eine deutsch – arabische – Internetschülerzeitung aufgebaut!
- Gemeinsame Teilnahme am internationalen Seminar des UNESCO Schulnetzwerkes „Europäisch-Arabischer Dialog“ vom 08. – 12.12.2007 in Amman, Jordanien



Ein wesentliches Augenmerk unserer Zusammenarbeit ist die direkte „Auge in Auge“ Begegnungen von Kindern und Jugendlichen, um zusammen zu Arbeiten und die Freizeit gemeinsam zu verbringen!

- **September 2005** haben Jugendliche und Mitarbeiter aus der Behinderteneinrichtung UTAIM el May die Christophorusschule in Bonn besucht. Alle Kosten der Einladung nach Bonn wurden durch Spenden finanziert!



- Im **November 2005** starteten 28 Schülerinnen und Schüler der Christophorusschule zu einem Gegenbesuch nach El May.



**Was sind die Chancen und Ziele der Projektarbeit der Schülerbegegnungen:**

- sich auf Neues einlassen – Horizonte erweitern,
- Kommunikation und Sprachen fördern,
- den Einsatz neuer Medien fördern,
- neue Menschen kennen lernen, Freundschaften schließen,
- fremde Lebensbedingungen kennen lernen,
- Vorurteile gegenüber arabischen und europäischen Kulturen abbauen,
-

**Im Jahr 2007 und 2008 haben wir die aktive Begegnung der Jugendlichen fortgesetzt!**  
Dabei wurde unsere Zusammenarbeit durch ENSA (Entwicklungspolitisches Schüleraustauschprogramm) finanziell unterstützt.

Mit dem Schwerpunkt...

**"Wir treffen uns, um gemeinsam zu lernen und zu arbeiten,  
dabei zeige ich dir, wie ich lebe, wo ich wohne und was ich gerne mache."**

### **2007 reisten wir nach Djerba. Wie haben wir zusammen gearbeitet?**

Am Morgen arbeiteten wir in gemischten Workshops aus tunesischen und deutschen Schülern und Lehrern. Es gab Workshops für: Malen, Musik/ Tanz, Knüpfen, Filzen, Töpfern und Zirkus. Nachdem wir zusammen zu Mittag gegessen hatten, besuchten wir die Sehenswürdigkeiten der Insel, wie z.B. die Töpferei in Guellala, die Museumsmosche, die Souks und ein traditionelles Theater. Später spielten wir Fussball zusammen und ernteten gemeinsam die Oliven im Schulgarten.



### **Warum fahren die Schülerinnen und Schüler mit?**

- „Ich will eine fremde Kultur kennen lernen!“
- „Ich will andere Menschen treffen.“
- „Ich will zeigen wie unser Zirkus läuft.“
- „Ich will zeigen was wir bei uns zu Hause essen!“
- „Ich will erleben was die Menschen in Tunesien essen.“
- „Ich will die arabische Sprache kennen lernen.“

...

**2008 luden wir erneut die tunesischen Jugendlichen mit ihren Betreuern zu uns nach Bonn ein. Auch hier stand die menschliche Begegnung und das gemeinsame Kennen lernen der unterschiedlichen Kulturen im Mittelpunkt.**

Reisen zu unternehmen und andere Kulturen kennen zu lernen soll für unsere Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Stärkung des Selbstbewusstseins sein. Gleichzeitig wird eine Öffnung für andere Kulturen und die Bereitschaft auf fremde Kulturen zu zu gehen geweckt.

Mit dem Schüleraustausch soll ebenfalls ein Beitrag zur europäisch - arabischen Völkerverständigung geleistet werden. Durch das Kennen lernen der deutschen und der arabischen Kulturen können Vorurteile abgebaut werden. Gerade in Zeiten, in denen das Verhältnis zwischen christlich-abendländisch und moslemisch geprägter Kultur von kriegerischen Auseinandersetzungen und Terroranschlägen dominiert zu sein scheint, ist es den Projektpartnern wichtig, einen - wenn auch kleinen - Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Besonders für die Schülerinnen und Schüler der Christophorusschule in Deutschland ist dies von Belang, da Schülerinnen und Schüler aus 21 Nationen diese Schule besuchen.

Am Vormittag wurde in der Christophorusschule zusammen gearbeitet, nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde ein gemeinsames Freizeitprogramm durchgeführt.



Gemeinsam im Wald!



Gemeinsam St. Martin feiern!



Im Bonner Rathaus!



Gemeinsame Zirkusarbeit!

## Wie soll es weiter gehen?

- Auch im Jahr 2010 möchten wir die Schule UTAIM wieder mit Sachspenden, wie Hilfsmitteln für behinderte Kinder und Jugendliche und Unterrichtsmaterial unterstützen. Spenden benötigen wir für den Transport der Güter nach Tunesien. Finanziell möchten wir den Neubau der Schule mit Spenden unterstützen.
- 01. bis 08. Februar 2010: Teilnahme mit einer Gruppe Jugendlicher am Sonderpädagogischen Kongress zum Thema „Freizeitgestaltung und Behinderung“ auf Djerba. Wir haben einen aktiven Beitrag mit einem gemeinsamen „Zirkusprojekt“ geleistet. Deutsche und tunesische Jugendliche haben gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Einrichtungen in der Behinderteneinrichtung UTAIM, 4 Tage lang eine Zirkusvorstellung und einen Zirkus Workshop für den sich anschließenden Kongress vorbereitet. Der Kongress ist einer der Größten in Nordafrika mit ca. 500 Teilnehmern aus Tunesien, Ägypten, Libyen, Libanon, Jordanien, usw..
- Im November 2010 und im September 2011 möchten wir unsere Schülerbegegnung mit dem Thema „Ich zeige Dir meine Hauptstadt – Du zeigst mir Deine“ fortsetzen. Schwerpunkt sind 2 Schülerreisen mit Gruppen tunesischer und deutscher Schülerinnen und Schüler nach Tunis bzw. nach Berlin. Wir hoffen dabei erneut auf eine Förderung durch ENSA.
- Weiterhin möchten wir einen Arabisch-Kurs mit Mitarbeitern und Schülern in der Schule durchführen.

Mehr zu unserer Partnerschaft erfahren Sie unter:

[www.christophorusschule-bonn.de](http://www.christophorusschule-bonn.de)

رحلة الألف ميل تبدأ بخطوة

(Rihlat al alf mil tabda bikatwa)

(Eine Reise von Tausend Meilen fängt mit dem ersten Schritt an)